Grünliberale.
créateurs d'avenir

Medienmitteilung 2026 / 06

Thema	Kantonsratssitzung vom 24. & 25. Juni 2026
Datum	22. Juni 2026
Für Rückfragen	Lorenz Ilg, +41 79 430 36 20, lorenz.ilg@grunliberale.ch Michael Spirig, +41 79 798 26 45, michael.spirig@grunliberale.ch
Absender	Fraktion Grünliberale Partei Kanton Schwyz, www.sz.grunliberale.ch

---

Stellungnahme der GLP SZ zu den Geschäften der kommenden Kantonsratssitzung

Die Kantonsratsräte der Grünliberalen Fraktion Kanton Schwyz haben die Geschäfte der Kantonsratssitzung vom 24. & 25. Juni behandelt. Nachstehend finden sich die Stellungnahmen zu den Geschäften mit Abstimmung sowie. zu Traktandum 7, Interpellation 7/26 – Gelingende sprachliche Integration Volksschulen.

Sitzung vom 24. Juni 2025

- **T2 247/2026 Jahresbericht 2025**

  Die Fraktion der GLP unterstützt den Abbau des überhöhten kantonalen Eigenkapitals ausdrücklich – doch das Ziel wird erneut verfehlt: Statt des angestrebten Abbaus resultiert wieder ein Plus von 8.7 Millionen Franken, wesentlich getrieben durch die unbudgetierte Nationalbank-Ausschüttung von 37.5 Millionen und eine Grundstückgewinnsteuer auf Rekordniveau. Die GLP kritisiert zudem den eingeschlagenen Weg: Der Kanton baut sein Eigenkapital primär über immer weitere Steuersenkungen ab, finanziert aus genau diesen volatilen Sondererträgen, die allen Bürgerinnen und Bürgern gleichermassen zustehen. Der Weg rein über Steuersenkungen schafft keinen bleibenden Gegenwert und verschärft zudem die Wohnraumsituation bzw. Boden- und Mietpreise im Kanton. Gleichzeitig bleiben die zukunftsgerichteten Investitionen erneut aus – die Nettoinvestitionen liegen über 31 Millionen Franken unter dem Plan, und wo investiert wird, fliesst der Löwenanteil in Tief- und Hochbau statt in die Digitalisierung, die für die GLP die smarteste Investition wäre. Besonders stossend ist für die GLP, dass der Kanton die digitale Transformation chronisch unterdotiert. Es scheint, dass die wachsenden Anforderungen im heutigen Status quo nicht bewältigt werden können. Hier braucht es endlich die nötigen Ressourcen und eine durchsetzungsstarke Führung durch den Gesamtregierungsrat, sonst verspielt der Kanton sein grösstes Effizienzpotenzial. Dass der Kanton seine digitale Zukunft zugleich einseitig auf eine US-amerikanische Cloud-Plattform ausrichtet, wirft für die Fraktion der GLP überdies Fragen zur digitalen Souveränität und zur langfristigen Abhängigkeit auf – Ressourcen und strategische Eigenständigkeit gehören hier dringend gestärkt. **Die Fraktion der GLP setzt sich dafür ein, das Eigenkapital mittels Investitionen in die Zukunft, bezahlbaren Wohnraum und eine eigenständige Digitalisierung zu lenken, statt in dauerhafte Steuersenkungen ohne bleibenden Wert für alle Bürger:innen.**

Sitzung vom 25. Juni 2025

- **T6 Rechenschaftsbericht 2025 der kantonalen Gerichte**

  Pendenzen an den Gerichten steigen weiter – Ressourcen müssen überprüft werden
  Der Rechenschaftsbericht 2025 zeigt: Trotz mehr erledigten Fällen wachsen die Pendenzen am Verwaltungsgericht um 30 auf 232 Fälle – das Gericht selbst stellt seine Stellendotation infrage. Gleichzeitig steigt die Quote der ans Bundesgericht weitergezogenen Entscheide von 12.5 auf 15 Prozent, mit deutlich mehr Gutheissungen als im Vorjahr – ein Warnsignal für zunehmenden Zeitdruck bei der Entscheidungsfindung. Auch am Kantonsgericht zeigt sich Handlungsbedarf: 95 Weiterzüge ans Bundesgericht, wovon 10 ganz oder teilweise gutgeheissen wurden, sowie ein deutlicher Anstieg der Eingänge beim Straf- und Jugendgericht auf rekordhohe 104 Fälle sprechen eine ähnliche Sprache. **Die GLP Schwyz fordert den Regierungsrat auf, die Ressourcenausstattung der Gerichte ernsthaft zu überprüfen, statt die Pendenzenlast Jahr für Jahr nur zu kommentieren. Positiv bewertet die GLP Fraktion den eingeschlagenen Weg zum elektronischen Rechtsverkehr** – hier erwarten wir konsequenten Datenschutz von Anfang an!

- **T7 Tätigkeitsbericht 2025 der Öffentlichkeits- und Datenschutzbeauftragten**

  Datenschutz-Aufsicht ausgehungert – Stellvertretung seit Monaten vakant!
  Der Tätigkeitsbericht 2025 der Öffentlichkeits- und Datenschutzbeauftragten ist ein Alarmsignal: Statt der bewilligten 2.8 Stellen waren im Schnitt nur 1.2 Vollzeitstellen besetzt – die Stelle der stellvertretenden Beauftragten blieb das ganze Jahr unbesetzt! Eine derart zentrale Kontrollfunktion über drei Kantone ruht damit faktisch auf einer einzigen Person, während gleichzeitig ein Cyberangriff bei einem externen Dienstleister eines öffentlichen Organs gemeldet wurde. Die Folge: eine Budgetüberschreitung von fast 92'000 Franken für teure externe Notlösungen – teurer und schwächer als eine korrekt besetzte Stelle!
  Immerhin macht die Datenschutzbeauftragte im Tätigkeitsbericht bezüglich Microsoft 365 klare Ansagen: Cloud-Nutzung mit besonders schützenswerten Daten ist ohne volle Schlüsselhoheit grundsätzlich unzulässig – ein wichtiges Signal an den Regierungsrat, den gefällten M365-Entscheid im Sinne der digitalen Souveränität umzusetzen resp. allenfalls zu korrigieren. Die GLP Schwyz fordert: Stellvertretung sofort besetzen, Aufsicht ernst nehmen!

- **T8 240/2026 Motion M 17/25: Verbesserung und Objektivierung der Qualitätskontrolle im Medizinalwesen des Kantons Schwyz**

  Die Fraktion der GLP lehnt die Motion «Verbesserung und Objektivierung der Qualitätskontrolle im Medizinalwesen des Kantons Schwyz» einstimmig ab. Zwar anerkennt die Fraktion das Anliegen der Motion, die Qualität im Gesundheitswesen zu verbessern sowie Transparenz und Kontrolle sicherzustellen. Mit der Motion würde jedoch ein unverhältnismässiger bürokratischer Aufwand geschaffen. Dies steht in direktem Widerspruch zu den Forderungen nach einer schlanken Verwaltung und einer wirksamen Begrenzung der Gesundheitskosten.

- **T9 287/2026 Motion M 16/25: Das Studium zur Lehrperson oder zur Heilpädagogin / zum Heilpädagogen gezielt fördern**

  Die grünliberalen Schwyz unterstützen die Umwandlung der Motion in ein Postulat. Der Fachkräftemangel in der Schulischen Heilpädagogik ist real und gefährdet die Qualität der integrativen Schule. Die vom Regierungsrat vorgeschlagene Einschränkung auf die Schulische Heilpädagogik, eine zeitliche Befristung und eine Überprüfung der Wirkung sind aus grünliberaler Sicht zentral: gezielt statt mit der Giesskanne. Mehr Daten und eine saubere Evaluation führen zu besseren Entscheiden und einem verantwortungsvollen Mitteleinsatz.

- **T11 311/2026 Motion M 19/25: Unnötige Hürden aufheben, Anlassbewilligung anpassen**

  Der Regierungsrat will die Motion «Unnötige Hürden aufheben, Anlassbewilligung anpassen», welche die GLP mitunterzeichnet hat, nicht erheblich erklären. Er verteidigt damit eine Regelung, die Vereine und Kulturschaffende ohne ersichtlichen Sicherheitsgewinn bürokratisch belastet. Ob eine Familienfeier oder ein erster Bandauftritt eine Bewilligung benötigt, entscheidet sich heute nicht am tatsächlichen Risiko, sondern an der zufälligen Frage, ob für die Raummiete ein Entgelt fliesst. Das schafft Rechtsunsicherheit statt Sicherheit. Hinzu kommt eine kantonale Gebührenspanne von Fr. 20.– bis Fr. 200.– also Faktor 10 ohne sachliche Begründung. Die GLP Schwyz steht für einen schlanken Staat, der dort regelt, wo es nötig ist, und Eigenverantwortung dort zulässt, wo sie genügt. Die GLP Schwyz hält als Mitunterzeichnende an den Forderung fest und werden die Motion im Kantonsrat gegen den Antrag des Regierungsrates verteidigen. Alter Zopf abschneiden – macht heute keinen Sinn mehr! Wir wollen alle einen schlanken Staat – höchstens mit einem fetten Portemonnaie.

- **T13 327/2026 Bericht zu Postulat M 17/23: Stärkung der 3. Oberstufe**

  Die grünliberalen Schwyz nehmen den Bericht zur Kenntnis und unterstützen die Abschreibung des Postulats. Das Anliegen, leistungsstarke Jugendliche in der 3. Oberstufe gezielter zu fördern, ist berechtigt; die bestehenden Instrumente wie Projektunterricht, Profilbildung, Wahlpflichtangebote und STARTKLAR sollen nun aber zuerst konsequent genutzt und ausgewertet werden. Ein neues kantonales Sondermodell wäre angesichts der erwarteten tiefen Nachfrage kaum verhältnismässig. Entscheidend ist eine starke, praxisnahe und flexible 3. Oberstufe innerhalb der bestehenden Strukturen.

- **T14 331/2026 Motion M 18/25: Beibehaltung des Abzugs von Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen**

  Die GLP-Fraktion unterstützt das Kernanliegen der Motion, Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen weiterhin auf kantonaler Ebene als Steuerabzug anzuerkennen. Diese Massnahme setzt Anreize für die Erreichung unsere Energie- und Klimaziele. Die GLP-Fraktion stimmt der vom Regierungsrat beantragten Umwandlung in ein Postulat einstimmig zu.

Fraktion der Grünliberalen Partei Kanton Schwyz

Grünliberale.
créateurs d'avenir

- **T15 355/2026 Motion M 20/25: Spital-Allianz Schwyz**

  Die Fraktion der GLP lehnt die Motion «Spital-Allianz Schwyz» einstimmig ab. Die Fraktion unterstützt die Forderung nach einer verstärkten interkantonalen Koordination bei der Spitalplanung. Der entsprechende Prozess ist jedoch bereits im Gange. Mit dem Bericht zum Postulat «Überkantonale Zusammenarbeit von Spitälern», das im April 2025 erheblich erklärt wurde, werden die notwendigen Grundlagen vorliegen, um eine zielgerichtete und nachhaltige Strategie zu erarbeiten. Die Motion greift diesem laufenden Prozess jedoch vor und legt bereits eine konkrete Stossrichtung fest, bevor die erforderlichen Analysen vorliegen.

- **T16 206/2026 Einzelinitiative EI 2/25: Verwaltungswachstum bremsen**

  Die Fraktion der Grünliberalen Kanton Schwyz lehnt die Einzelinitiative EI 2/25 ab und stimmt für deren Nicht-Erheblich-Erklärung. Das Grundanliegen, die Staatsquote diszipliniert im Auge zu behalten, teilt die Fraktion zwar – das vorgeschlagene Instrument verfehlt aus ihrer Sicht jedoch sein Ziel. Eine Koppelung des Stellenwachstums an die Bevölkerungsentwicklung misst mit dem falschen Indikator: Wie die Interpellationsantwort I 36/25 belegt, sind die effektiven Treiber Bundesrecht, steigende Fallzahlen und parlamentarisch beschlossene Kantonalisierungen – nicht die Einwohnerzahl. Bereinigt liegt das Stellenwachstum nur knapp über jenem der Bevölkerung, und Schwyz weist schweizweit die tiefsten Personalausgaben pro Einwohner aus. Zudem schafft eine starre Limitierung anhand eines ungeeigneten Indikators Fehlanreize zur teureren und instabileren Auslagerung von Aufgaben und Daten. Deshalb fordern die Grünliberalen statt Symptombekämpfung ein konsequentes Verringern der Ursachen. Gesetze, Regeln und Prozesse vereinfachen, Aufgaben anpassen und analoge Kanäle zugunsten digitaler Lösungen schliessen.

- **T17 198/2026 Postulat P 5/26: Notunterkunft auch über den Tag öffnen**

  Die grünliberalen Schwyz fordern die Erheblicherklärung des Postulats. Es geht nicht darum, den Wegweisungsvollzug infrage zu stellen, sondern um eine pragmatische Prüfung, ob die heutige Schliessung der Nothilfeunterkunft Kaltbach während fast zehn Stunden pro Tag sinnvoll ist. Wer Menschen tagsüber ohne Aufenthaltsort lässt, verschiebt Probleme in den öffentlichen Raum, statt sie zu lösen. Menschenwürde, öffentliche Ordnung und finanzielle Verantwortung müssen gemeinsam gedacht werden.

- **T20 249/2026 Postulat P 21/25: Austritt aus fehlgeleiteter Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)**

  Die GLP-Fraktion lehnt das Postulat einstimmig ab. Ein Austritt aus einem für den Föderalismus wichtigen Gremium aufgrund von Meinungsverschiedenheiten ist für die GLP-Fraktion keine Option. Eine Abspaltung ist der falsche Weg. Die GLP-Fraktion setzt auf Zusammenarbeit und Kompromissbereitschaft, um die Zukunft gemeinsam zu gestalten.

- **T22 292/2026 Postulat P 23/25:**
  Vertrauliche Spurensicherung bei häuslicher und sexueller Gewalt durch Forensic Nurse

  Die grünliberalen Schwyz unterstützen das Postulat. Betroffene von häuslicher und sexueller Gewalt brauchen die Möglichkeit, Spuren vertraulich und fachgerecht sichern zu lassen, ohne sofort Anzeige erstatten zu müssen. Zwar bestehen im Kanton bereits einzelne Angebote bei Sexualdelikten, doch es fehlt eine klare, niederschwellige und breiter abgestützte Struktur, insbesondere auch für häusliche Gewalt. Das Postulat verlangt keine teure Sofortlösung, sondern eine seriöse Prüfung von Kooperationen, Zuständigkeiten und Qualitätssicherung.

- **T24 332/2026 Postulat P 22/25: Standesinitiative für eine faire Ermittlung des NFA-Ressourcenpotentials**

  Die GLP-Fraktion anerkennt das Anliegen des Postulanten und teilt die Kritik, dass das NFA-Ressourcenpotential je nach kantonalem Datenstand zu Verzerrungen führt. Kantone mit zeitnaher, definitiver Veranlagung wie Schwyz werden gegenüber säumigeren Kantonen tendenziell benachteiligt. Trotzdem erklärt die Fraktion das Postulat nicht erheblich. Ausschlaggebend ist die Risikoabwägung: Als einer von nur zehn Geberkantonen würde Schwyz mit einer Standesinitiative ein Thema öffnen, dessen weiteren Verlauf er nicht steuern kann und in das die Nehmerkantone sowie der finanziell angespannte Bund rasch ihre eigenen Begehrlichkeiten einbringen könnten. Für eine Korrektur mit begrenzter und nicht bezifferter Wirkung ist dieses Risiko aus Sicht der GLP nicht verhältnismässig. Zielführender ist die koordinierte Arbeit der Geberkantone.

- **T26 353/2026 Postulat P 2/26: Bessere Verkehrssicherheit in Rothenthurm**

  Für die GLP-Fraktion ist die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg ein zentrales Anliegen. Sie unterstützt deshalb das Postulat und wird es erheblich erklären.

- **T27 364/2026 Interpellation I 7/26: Gelingende Sprachliche Integration Volksschulen**

Grünliberale
créateurs d'avenir

Die grünliberalen Schwyz kritisieren die Antwort des Regierungsrates als ungenügend. Der Kanton verfügt über keine konkreten Zahlen dazu, wie viele Schülerinnen und Schüler DaZ-Unterricht besuchen, hält den heutigen Faktor von 0.08 Lektionen pro Schulkind aber trotzdem für ausreichend. Wer den Bedarf nicht erhebt, kann die Ressourcen nicht seriös steuern. Sprachliche Integration ist keine Begehrlichkeit, sondern Voraussetzung für Chancengerechtigkeit, gelingenden Unterricht und erfolgreiche Integration.

12124 Zeichen (ohne Leerzeichen)
13928 Zeichen (mit Leerzeichen)